Grußwort zur Friedensdemonstration in Essen am 30. September 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

gerne sende ich Ihnen und euch solidarische Grüße zur Demonstration um die Grugahalle in Essen. Als Co-Vorsitzender des Erhard-Eppler-Kreises und Sozialdemokrat freue ich mich über jeden, der sich in diesen schweren Zeiten für Frieden und Diplomatie einsetzt!

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dauert seit über dreieinhalb Jahren an, Hunderttausende Tote, Vertreibung und täglich Terror gegen die Zivilbevölkerung. Im Nahen Osten bleibt das barbarische Hamas-Massaker vom 7. Oktober 2023 unvergessen – das größte Verbrechen an Jüdinnen und Juden seit der Shoah. Nichts kann diesen Terror rechtfertigen. Zugleich sind die Bilder aus Gaza unerträglich: Zehntausende Tote, darunter Tausende Kinder, ausbleibende humanitäre Hilfe und Angriffe auf zivile Infrastruktur während israelischer Geiseln noch immer nicht befreit sind. Die unverhältnismäßige Kriegsführung einer von Rechtsradikalen dominierten israelischen Regierung bekämpft nicht den Terror, sondern züchtet neuen.

All das zeigt: Die Welt explodiert vor Gewalt. Die Rüstungsausgaben schießen weltweit in die Höhe und sollen von jeglicher Haushalts-Beschränkung ausgenommen werden. Gleichzeitig sei für Bildung, Soziales, Klima-Schutz, unsere Kitas, Straßen und Eisenbahnen, das Deutschland-Ticket oder humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit angeblich kein Geld da? Das ist doch absurd!

Gerade als Deutsche tragen wir eine besondere Verantwortung für den Frieden. Willy Brandt hat es treffend gesagt: „Der Frieden ist nicht alles, aber ohne den Frieden ist alles nichts.“ Diese Erkenntnis ist heute aktueller denn je.

Wir brauchen eine realistische Friedenspolitik, die das Völkerrecht und die Humanität als universelle Maßstäbe ernst nimmt – überall und jederzeit, ohne Doppelstandards. Antisemitismus ist genauso ein Problem, wie die Diskriminierung von Musliminnen und Muslimen. Wenn wir uns spalten lassen, nur in schwarz und weiß Kategorien denken, dann haben die Feinde der Freiheit schon gewonnen. Wir brauchen eine Demokratie die verteidigungs- und bündnisfähig ist, Kriegstüchtigkeit und die reine Militärlogik brauchen wir nicht!

Die Welt kann sich keine unendlichen Kriege leisten. Deshalb brauchen wir diplomatische Initiativen für die Ukraine und den Nahen Osten. Deshalb müssen wir Aufrüstungsspiralen verhindern, die ohne gleichzeitige Abrüstungsangebote nur neue Gefahren schaffen.

Aus der sozialdemokratischen Friedenstradition von Brandt und Eppler wissen wir: Frieden schließt man nicht unter Freunden, sondern mit Gegnern. Diplomatie ist oft mühsam, aber sie ist der einzige Weg zu dauerhaftem Frieden!

Ihr Engagement zeigt: Es gibt Menschen, die sich nicht damit abfinden, dass nur noch immer mehr Waffen Sicherheit schaffen sollen. Das macht Mut.

Für den Frieden – in Europa und der ganzen Welt!

Ihr Ralf Stegner

Ralf Stegner ist Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Auswärtigen Ausschusses sowie des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Stegner war stellvertretender Vorsitzender der SPD, Vorsitzender der SPD Schleswig-Holstein und Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion sowie Finanz- und Innenminister von Schleswig-Holstein. Er ist, gemeinsam mit Gernot Erler, Vorsitzender des Erhard-Eppler-Kreises.